

422

**Wegweiser**  
zum  
**Himmelsreich,**  
oder  
**Vorträge zur Belehrung**  
**der neugetauften Christen im russischen Amerika**

von  
**Johannes Veniaminoff,**  
Erzpriester der Michaeliskirche zu Sitka (jetzt Innocentius, Bischof  
von Kamtschatka und den Kurilischen und Aleutischen Inseln).

Nebst einem Auszuge aus seinen Missionsberichten.



**Odessa.**  
Gedruckt bei L. Neumann & Co.  
**1848.**

97 422  
61

Ä

# Zeigeweiser zum Himmelreich,

oder

## Vorträge

zur Belehrung der neugetauften Christen im  
russischen Amerika,

von

**Johannes Beniaminoff,**

Erzpriester der Michaeliskirche zu Sitka (jetzt Innocentius, Bischof von  
Kamtschatka und den Kurilischen und Aleutischen Inseln).

---

Mit einem Auszuge aus seinen Missionsberichten.

---

Aus dem Russischen übersezt

von

Julie v. Z.

Wer es thut und lehret, der wird groß heißen im Himmelreich.  
Ev. Matth. Cap. V, V. 19.



---

**Odessa.**

Gedruckt bei L. Neumann & Co.

**1848.**

Ä

ПЕЧАТАТЬ ПОЗВОЛЯЕТСЯ:

съ тѣмъ, чтобы по отпечатаніи представлено было въ Ценсурный Комитетъ узаконенное  
число экземпляровъ. Одесса, Декабря 15-го дня 1847 года. Ценсоръ В. Пахманъ.

## Missionen von Kamtschatka.

**Einige glaubwürdige Berichte über die Fortschritte der russischen Kirche in den Inseln und Gegenden des russischen Amerika.**

Thue das Werk eines Evangelisten.  
2. Tim. Cap. IV, V. 5.

Vor nicht langer Zeit wurde in den meisten unserer Zeitschriften die Errichtung eines neuen Bischofthums in den eisigen Einöden von Kamtschatka und den Aleutischen und Kurilischen Inseln angekündigt. Diese benachbarten Regionen des Poles, die den ganzen Raum von der Meerenge von Behring bis zu den Grenzen des Archipels zwischen dem alten und neuen Continent in sich begreifen; dieser scheinbar fluchbeladene Boden, der die Cultur der Feldfrüchte verweigert, nimmt demungeachtet den guten Saamen des evangelischen Gleichnisses auf; er beginnt sich mit den reichlichen Ernten der göttlichen Gnade zu schmücken, und die Völker, die ihn bewohnen, Kinder der strengsten Entbehrungen, empfangen mit eben so kindlicher als brünstiger Freude die göttliche Gnadengabe des Kreuzes und der Religion des Heils. Seltenes Ereigniß in den Annalen der Christenheit; der demüthige und eifrige Missionar, der während des Verlaufes von dreizehn Jahren den Saamen des Glaubens in diesen Wüsten austreute, wird nun berufen das Werk zu vollenden, die Früchte seiner langen Arbeit zu ernten. Der hochwürdige Innocentius, gegenwärtiger Vorsteher der Polar-Kirchen, unlängst weltlicher Priester und einfacher Missionar, gesendet vom Erzbischof von Irkutsk, widmete sich im Jahre 1823

dem Amt, die Kirche von Unalaska zu verwalten, die Hauptniederlassung des russisch-amerikanischen Handelsvereins in den Inseln des nördlichen Oceans. Nach vielfachen Prüfungen und mehreren apostolischen Reisen auf einem Flächenraum von 2—300 deutschen Meilen, in baufälligen Nachen, in Schlitten mit Hunden oder Rennthieren bespannt, oft zu Fuß, wurde dem verehrten P. Beniaminoff endlich der Trost zu Theil, die Früchte seines Wortes und seiner unermüdblichen Anstrengungen zu sehen. Fortschreitend mit der Geduld desjenigen, der die Seelen bekehrt, im Aufsuchen des Salzes der Erde (Matth. V, 13), des Menschen, hier und da zerstreut in den weiten Einöden und auf den von Eisschollen belagerten Inseln, den erstarrten Wellen des Oceans, gelang es unserm Missionar, diejenigen der Eingebornen im Glauben zu befestigen, welche die Taufe von der Hand seiner Vorgänger erhalten hatten; er begann das Werk der Bekehrung bei einigen Völkerschaften, die sich unter der Leitung ihrer Schamanen gegen das Joch Jesu Christi sträubten; es gelang ihm, sich die verschiedenen Mundarten der aleutischen Sprache anzueignen und den kleinen Katechismus, das Evangelium St. Matth., einen Theil des Lukas, so wie die Apostelgeschichte zu übersetzen. Diese Erstlinge des offenbarten Wortes in einer ungebildeten und barbarischen Sprache, erleben jetzt ihre zweite Auflage. Aber finden die heiligen Schriften auch Leser? Ja, und mehr, als man denkt. Dasselbe können wir von der Ermahnung an die Neubefehrten sagen, die in ihrer Sprache veröffentlicht, ins Russische übersetzt, unter dem Titel: »Wegweiser zum Himmelreich,« erschien. Um dem Leser deutlicher die erstaunungswürdigen Resultate einer so neuen und demungeachtet so religiösen Civilisation darzustellen, entlehnen wir die Erzählung der Thatfachen aus den Berichten des frommen Missionars. Man wird ihn selbst mit tiefer Demuth und wahrhaft evangelischer Einfachheit über die Wunder sprechen hören, die Gott durch seine Diener in entfernten Gegenden bewirkt hat, da, wo die dem Menschen feindselige Natur bald seine gebrechliche Existenz zerstören würde, wenn ihm die göttliche Vorsehung nicht beständig zu Hülfe käme. Der P. Beniaminoff schrieb während der Zeit seines ersten